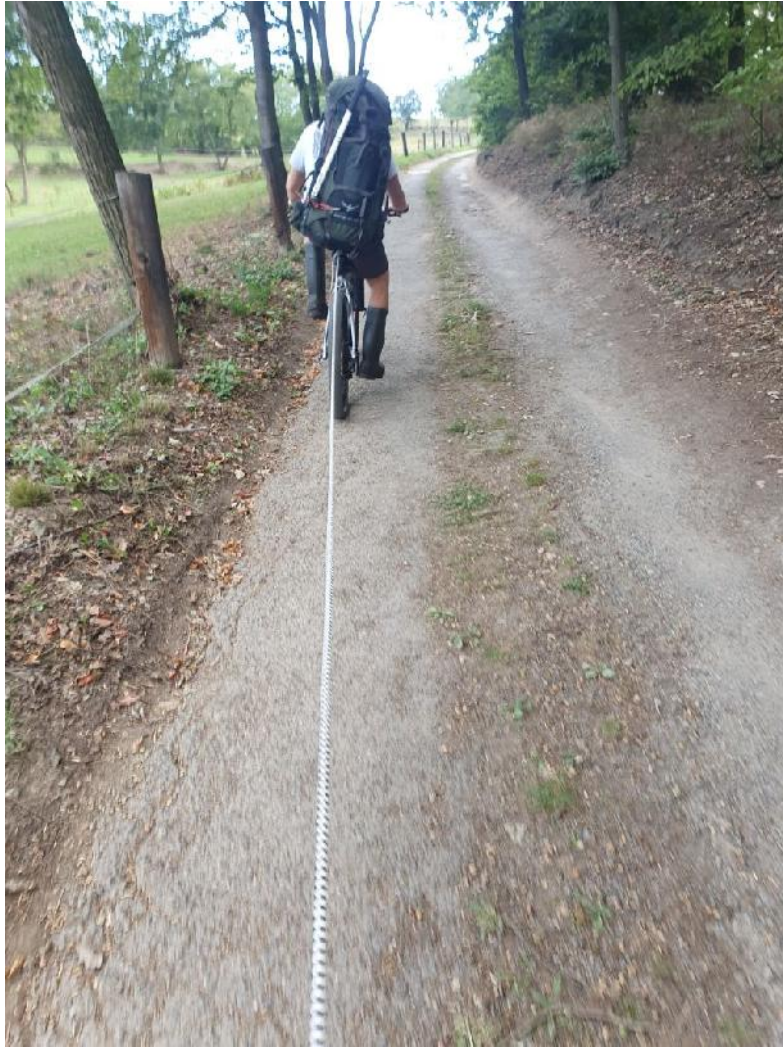


Flussgoldmeisterschaften in Pikovice am 12.09.2020



Tag 1: Seht ihr seine äußerst muskulösen Waden? – Könnt ihr auch nicht, denn es geht bergab und ich musste Tom die ganze Zeit bremsen, damit er nicht zu schnell an den Bach kommt, hihi.

Als mich der Tom (Danke lieber Tom!) dann endlich auf den Berg rauf gezogen hatte (Raucherlunge, Alter, Faulheit usw.) gings im Schnellgang bergab an einen Prospektionsbach, den wir im Frühling mal getestet hatten.



Der Bach ging echt gut an. Durchschnittspfannen sahen so aus:

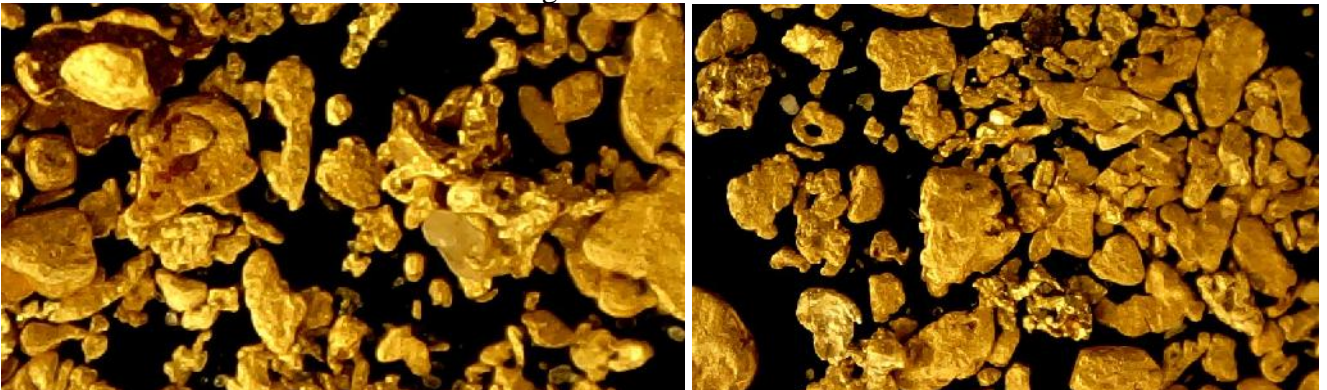


Da hat man natürlich keine Lust in der durchwühlten Sazava zu buddeln. Zumal das Gold hier zwar klein, aber größtenteils krümelig ist.

Ich hatte meine Rinne mit, aber warum wir die ganze Zeit nur mit Schüssel gewaschen haben kann ich noch nicht mal mehr sagen. Es hat einfach Spaß gemacht und jede Schüssel brachte neue Erkenntnisse.



Wir blieben bis abends dort. Keine Ahnung wieviele Schüsseln das waren.



Wer geht schon heim wenn er so geiles Gold findet? Gold mit Quarz, Gold mit Loch, Gold mit Gold.....

Tag 2: Volker kommt an und lädt uns sogleich an seine Geheimstelle im Fluss ein. Nur weibliche Kanufahrerinnen kennen den Platz meinte er....



Ach ja, das ist kein übergroßer Eimer. Volker steht nur sehr weit hinten im Bild. Während Volker und ich wie die Weltmeister riesige Flakes aus dem Bächel gruben musste Tom denn doch bei den Meisterschaften dabei sein. Er wurde, wie er schon schrieb, sozusagen „abgeworben“.



Und wie die Siegertypen nun mal so sind (besonders die ausländischen), nehmen sie den vielen fleißigen Anwärtern auf Edelmetall dann auch noch die Medaillen weg.

Am Abend gab es dann einen kleinen Einstand vom Volker und alle konnten einfach nur faul rumsitzen, essen, trinken, quatschen....

Tag 2,5: überspringe ich, das Nightgoldpanning hat der Tom ja schon erwähnt.



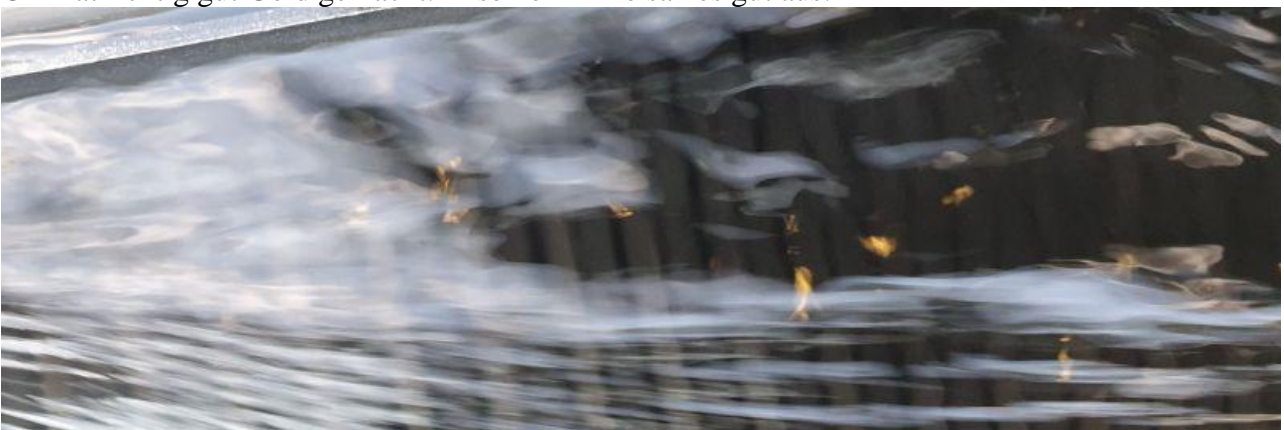
Ist schon ne lustige Sache und sehr rege Beteiligung. Gearbeitet wird stets im Team mit je einer Kerze. Wer also schon mal üben will.....

Tag 3: der SONNTAG!

Die Böcke auf Goldwaschen waren bei mir doch sehr verhalten. Die meisten Goldwäscher fahren heim. Aber der Olli hat so lieb gefragt und da haben wir eben jeder noch ein Loch gegraben.



Olli hat richtig gut Gold gemacht. In seiner Rinne sah es gut aus:



Mein Loch war zwar tief, hatte jedoch stets das Gefühl im Abraum anderer zu wühlen. Also runter, bis zum Hartverbackenen.

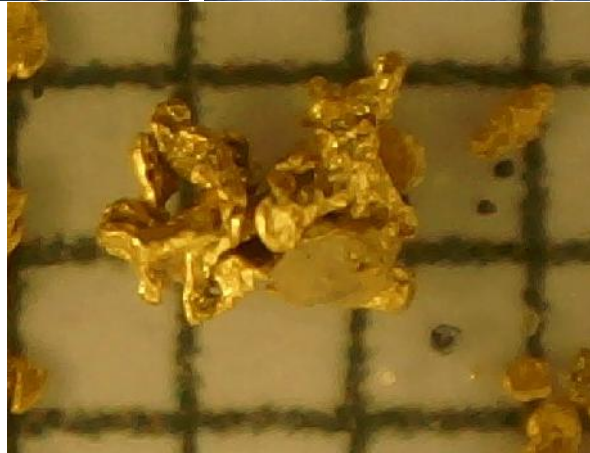
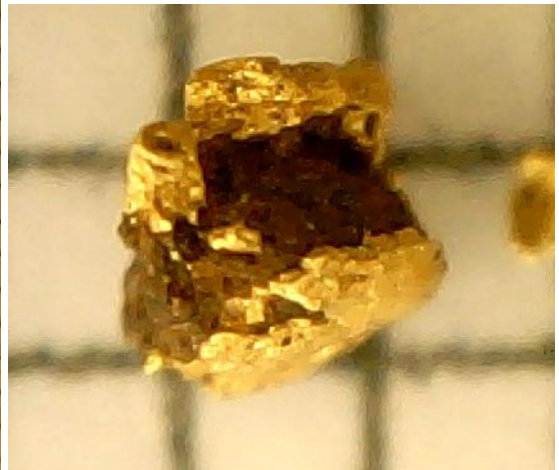
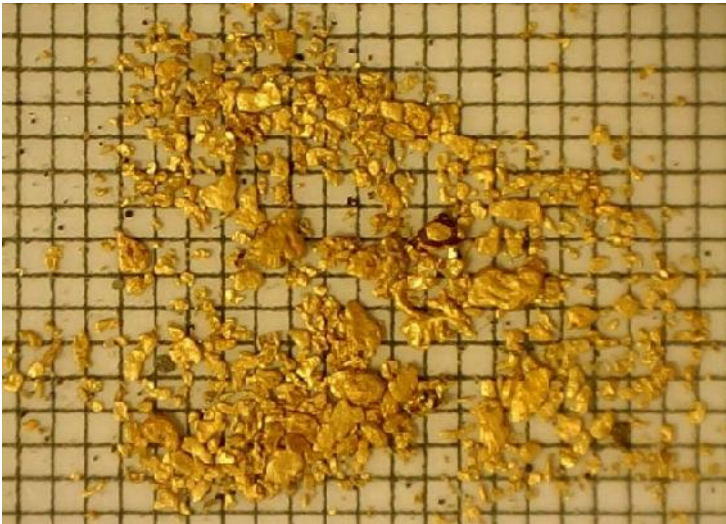


Mittags waren unsere Goldwaschböcke dann auf 0 runter und wir brachen ab. Mangels Gläsel kippte ich mein Konzentrat in den Eimer, um es zu Hause auszuwaschen. Naja, und dämlicher als ich kann man sich bei Uferbesteigungen nicht anstellen.



Der Eimer fiel mir aus der Hand und natürlich rollte er den Hang herunter um sich auf den Kopf zu stellen. Habe das gesammelte Konzentrat auf die Wiese am Sazava-Hang gekippt. Ob ich dann am Abend alles Gold oder nur einen Teil wiederfinden bleibt offen.

Ist mir, bei dem Gesamtergebnis, dann aber ziemlich egal. Guckt ihr Goldbilder:



Mit 460 mg bin ich jedenfalls noch nicht aus Piko zurückgefahren. Bin absolut zufrieden und nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei. Allen gut Gold und hoffe wir sehn uns, Mikey